

# Vom Körbchen auf die Turnmatte

Krankengymnastin eröffnet Praxis für Hunde mit Gelenk- und Muskelschmerzen / Deutschlandweit neue Ausbildung

**Barienrode (de).** Hunde, die unter Arthrose leiden, einen Bandscheibenvorfall oder eine künstliche Hüfte haben, sind keine Seltenheit. Ihnen will Manuela Schickan helfen. Die 40-Jährige hat in Barienrode eine Praxis für Hunde-Physiotherapie eröffnet.

Behutsam tastet Manuela Schickan Oskars Rücken ab. Mit geübten Griffen lockert sie zunächst die Muskulatur, traktiert dann vorsichtig die Wirbel und arbeitet sich schließlich langsam an den Hinterläufen vor. Als sie an der Hüfte angekommen ist, zuckt Oskar leicht zusammen und dreht den Kopf zu ihr um. Der Rüde hat Arthrose, bestimmte Bewegungen und Belastungen bereiten dem siebenjährigen Collie-Mischling daher Schmerzen.

Bisher konnten Hundebesitzer in solchen Fällen vor allem eins machen: Medikamente und Aufbaupräparate für die Gelenke füttern. Menschen können bei Arthrose ihre Schmerzen längst von Physiotherapeuten, also Krankengymnasten, lindern lassen. Diese Möglichkeit gibt es jetzt auch für Hunde. Zum ersten Mal hat der Deutsche Verband für Physiotherapie im vergangenen Jahr eine spezielle Fortbildung für diese Art der Behandlung angeboten.

Im November sind die ersten 15 Teilnehmer aus ganz Deutschland fertig geworden. Manuela Schickan aus Barienrode gehört auch dazu. Ausschließlich Physiotherapeuten und Tierärzte können an der Weiterbildung teilnehmen. Das war ein Grund für die gelernte Krankengymnastin, an dem Kursus teilzunehmen: „Ich wollte etwas Anerkanntes machen.“

Die einjährige Weiterbildung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit niederländischen Dozenten, denn in dem Nachbarland ist der Beruf des Hundephysiotherapeuten seit Jahren anerkannt, die Ausbildung professionalisiert.

Seit Anfang des Jahres betreibt Manuela Schickan im Keller ihres Hauses in Barienrode eine eigene Praxis. Nach wie vor arbeitet sie aber auch in den Salze-Kliniken in Bad Salzdetfurth. „Menschen und Hunde sind beide Säugtiere“, sagt sie, „und vom Skelett ziemlich identisch.“ Bei der Behandlung von Hunden müsse man aber viel flexibler sein, eine bestimmte Anwendung gegebenenfalls auch mal abbrechen. „Ich muss immer sehen: Was kann der Hund?“, erklärt die 40-Jährige.

Oskar kann eine Menge mit Bällen. Deshalb versucht Manuela Schickan, den Mischling mit Hilfe des Spielzeugs für die Übungen zu begeistern. Um seine Muskeln wirkungsvoll aufzubauen und die Gelenke so geschmeidig wie möglich zu halten, bekommt Oskar auch noch ein paar Hausaufgaben auf. Die muss Frauchen Eva Burkhard in den kommenden Wochen mit ihm üben.

„Entscheidend ist, dass die Halter mitarbeiten“, sagt Manuela Schickan, selbst Besitzerin des fünfjährigen Foxterriers Jack. Und die Hunde dürfen sich natürlich auch nicht weigern. „Aber die kann man meistens lenken“, sagt die Physiotherapeutin und zeigt auf ein großes Glas mit Leckerlis in Herzform.

Die Leckerchen helfen dabei, auch schüchterne Patienten wie die Mischlingshündin Lucy von der blauen Turnmatte zu überzeugen. Lucy hat nicht nur eine Hüftfehlstellung, sondern nach einem Trümmerbruch auch ein verkürztes Hinterbein. Ein typischer Fall für Krankengymnastik.

Beim ersten Termin steht immer die gründliche Anamnese, also eine Bestandsaufnahme, auf dem Programm. Manuela Schickan tastet die Hunde ab und erstellt einen Patientenbogen. 38 Euro kostet die 45-minütige Befundaufnahme, alle folgenden Behandlungen dauern 30 Minuten und kosten 28 Euro.

In Lucys Fall hat Manuela Schickan auch schon einen Hausbesuch gemacht, weil die Hündin einen akuten Krank-



Manuela Schickan tastet die Hüfte des Collie-Mischlings Oskar ab.

Foto: Deutsken

heitsschub hatte und nicht laufen konnte. Für solche Patienten schafft sie demnächst einen kleinen Lift an, damit die

Tiere nicht die Stufen zum Keller hinunter gehen müssen. Für die Zukunft hat sie noch einen weiteren, allerdings weit-

aus größeren Wunsch: ein Unterwasserlaufband. „Für Hunde, die keine Belastungen vertragen.“